

# Einfach „a wuider Kerl“

**Kabarett** Das Münchner Urviech  
Hanse Schoierer heizt mit  
„Der Haberfeldtreiber“ im Gewölbe ein

VON SEBASTIAN HOFMANN

**Neuburg** Als reines Kabarett lässt es sich eigentlich nicht betiteln, was der gebürtige Münchener Hanse Schoierer auf der Bühne so abzieht. Das Urviech schmettert Witze, haut die besten Zoten raus und singt sich von einem Fettnäpfchen ins nächste. Und die zwölfsaitige Gitarre schweigt niemals. Am vergangenen Samstag brachte Hanse Schoierer so seine Zuhörer im P. A. Gewölbe zum Beben.

## Amerikanischer Musikstil mit bayerischem Wortwitz

Seit 1976 ist Hanse Schoierer schon auf den Bühnen des Freistaats unterwegs und wer ihn sieht und hört merkt sofort: Der versteht sein Handwerk. „Ich war mal auf einem Feministinnen-Kongress in München und da hab ich sofort g’merkt, dass Emanzen mit’m Gsicht verhüten“, schwang er die erste Zote zwischen zwei Liedern im Gewölbe.

Doch nicht nur die Frauen, sondern auch Schoierers Geschlechts-genossen kommen nicht immer gut weg. In einem seiner Lieder besingt er gekonnt das Gespräch zwischen Mann und Frau. „De waren beiden zum Essen eingeladen und er hat sich so herg’leuchtet, dass er am andern Tag nix mehr g’wusst hat“, erklärte Schoierer zuvor. „Jetz’ hat sie eam natürlich alle seine Schandtaten butterweich auf d’Frühstückssem-mel gschmiert.“

Das Programm „Der Haberfeldtreiber“ lebt von Hanse Schoierers Klassikern wie dem gleichnamigen Lied, aber auch neuen Stücken, mit denen er derzeit Premiere feiert. Sein von ihm aufs Höchste verehrter

Kollege Gerhard Polt hat einmal gesagt: „Zum Schoierer würde ich sogar gehen, wenn ich gar keine Zeit hätte.“ Getreu diesem Motto kann man es mit dem Wahl-Allgäuer auch halten. Sein Programm ist äußerst kurzweilig, mal auf hohem, mal auf angenehm niedrigem Niveau und die Possen sitzen. Wenn sich Schoierer auf der Bühne freut, dann freut er sich wirklich, da ist nichts gekünstelt.

Zum Abschluss seines rund zwei-stündigen Programms durfte natürlich das Titellied „Der Haberfeldtreiber“, bei dem fast alle Anwesenden im Gewölbe mitsingen konnten, nicht fehlen. Auch hier waren Schoierers unterschiedlichste musikalische Einflüsse wieder deutlich zu erkennen gewesen. Sein Programm wird beherrscht von Beat-Rythmen, Soli im Stile von Stones-Gitarrist Keith Richards und Akkordfolgen, die so simpel wie endlos bewährt gut sind.



**Der „Haberfeldtreiber“ Hanse Schoierer spielte im P. A. Gewölbe auf und begeisterte das Publikum mit seinem pointierten Witz.** Foto: Sebastian Hofmann